Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 34 (2011)

Heft: 2: Par monts et par Vaud

Artikel: "Savoir-faire" : experimentelle Archäologie im Museum Schwab

Autor: Kissling, Jonas / Marquis, Ludivine

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-309505

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abb. 1
Psst! Es spriesst – Parallel zur Ausstellung «Savoir-faire» erhalten Besucherinnen und Besucher im Museumsgarten Gelegenheit, an der neolithischen Getreideverarbeitung selber teilzunehmen.

Regarde, ça pousse! Dans le jardin du musée, parallèlement à l'exposition «Savoir-faire», les visiteurs peuvent participer à la culture de céréales, comme on la pratiquait au Néolithique.

Guarda, stanno spuntando! Accanto all'esposizione «Savoir-faire», nel giardino del museo è offerta ai visitatori la possibilità di partecipare alla lavorazione neolitica dei cereali.

Abb. 2
Herstellung von Repliken – ein Teilbereich der Experimentellen Archäologie. Neolithischer Eibenbogen und Pfeile mit Bewehrungen aus Silex, Knochen, Holz und Geweih.

La fabrication de répliques fait partie de l'archéologie expérimentale. Arc néolithique en bois d'if et flèches à armatures de silex, d'os, de bois et de bois de cervidé.

La produzione di repliche rientra nelle attività di archeologia sperimentale. Arco in legno di tasso e frecce con armature di selce, osso, legno e palco cervino.

«Savoir-faire»
Experimentelle Archäologie im Museum Schwab

Dank

Publiziert mit Unterstützung des Museums Schwab, Biel.

«Savoir-faire»
Mit Kopf und Hand, die Experimentelle Archäologie erzählt
28. Mai bis 27. November 2011
Di-Sa 14-18h, So 11-18h
Museum Schwab
Seevorstadt 50
2502 Biel
032 322 76 03
www.muschwab.ch

Schneiden, sägen, kratzen, bohren, mahlen – der prähistorische Mensch entwickelte stetig neue Techniken und Bewegungen, veränderte sie, gab sie weiter. Der Umgang mit authentischen Materialien und Werkzeugen ermöglicht es der Experimentellen Archäologie, sie wiederzuentdecken.

Die Annäherung an die Experimentelle Archäologie kann je nach Ziel auf verschiedenen Ebenen geschehen:

Bei der Erlebnisarchäologie steht das aktive Ausprobieren im Vordergrund. So erhält eine breite Bevölkerung vor allem in Museen einen lebhaften Zugang zur Alltagswelt früherer Menschen.

An Universitäten können Studierende ihr Wissen durch eigene Erfahrungen im Umgang mit Rohmaterialien oder Repliken vertiefen und erhalten neue Denkanstösse.

Die eigentliche Experimentelle Archäologie im streng wissenschaftlichen Sinne führt durch klare Fragestellungen, Experimente und deren detaillierte Aufzeichnung sogar zu neuen Erkenntnissen in der Forschung.

In der Sonderausstellung «Savoir-faire» gibt das Museum Schwab in Biel Einblicke in diesen speziellen Forschungszweig. Es stellt ausgewählte Funde, Repliken und damit verbundene Versuche aus der Schweiz, aus Frankreich und aus Deutschland vor.

Von Rohmaterial und Technik…

Ein wichtiges Element von Versuchen ist das Rohmaterial. Die Bandbreite

Abb. 3
«Checkliste» für das Anfertigen von Pfeil und Bogen: Eibenholz, Schösslinge von Schneeball, Hartriegel und Hasel, Silex, Hirschgeweih, Federn, Birkenrinde, Tiersehnen.

Kit pour la fabrication d'arcs et de flèches: bois d'if, baguettes de viorne, de cornouiller et de noisetier, silex, bois de cerf, plumes, écorce de bouleau, tendons d'animaux.

Il «kit» necessario per fabbricare arco e frecce: legno di tasso, germogli di viburno, corniolo, nocciolo, selce, palco cervino, penne, corteccia di betulla, tendini di animali.

Abbildungsnachweise
Museum Schwab, P. Weyeneth

an verschiedenen Werkstoffen für bestimmte Arbeiten war sehr gross: so zum Beispiel die Herstellung von Pfeilen aus Feuerstein, Birkenrinde, Geweih, Knochen, Federn, Pflanzenfasern, Tiersehnen und Baumschösslingen. Die Rohmaterialien nehmen deshalb einen wichtigen Teil der Ausstellung ein. Die Besucher sollen sich mit ihnen vertraut machen und können auch selber Hand anlegen.

Setzten sich Archäologen in Experimenten aktiv mit authentischen Materialien und Werkzeugen auseinander, stehen meist Materialeigenschaften, Techniken, Arbeitsabläufe oder die Effizienz im Vordergrund. So spürte ein Team von französischen Archäologen den prähistorischen Steinbeilherstellern nach. Die Forscher testeten verschiedene Sägematerialien und verglichen die Spuren an experimentell hergestellten Steinbeilklingen mit jenen an Originalfunden. Sie kamen so zum Schluss, dass die Menschen im Neolithikum in der Westschweiz Felsgesteine vor allem mit Hilfe von geschäfteten Holzplättchen, Wasser und Sand ansägten, bevor sie sie zerlegten.

… zur Bewegung

Die Experimentelle Archäologie beantwortet aber nicht nur Fragen nach dem «wie?», «womit?» oder «wie effizient?». Vielmehr werden auch Bewegungen wieder neu entdeckt, die der prähistorische Mensch – bewusst oder unbewusst – erfunden, verändert und weitergeben hat. Diese Techniken und Gesten stehen in engem Zusammenhang zu Rohmaterial und Form eines Gerätes. Neue Geräte erfordern neue Bewegungen – und umgekehrt. Der Vergleich der jungpaläolithischen Speerschleudern mit mesolithischen und neolithischen Pfeilbögen oder die grosse Varietät an neolithischen Erntemessern illustriert dies deutlich.

Ernten, dreschen, mahlen

Eine der wichtigsten Veränderungen zu Beginn des Neolithikums ist das Aufkommen der Landwirtschaft. Dies hatte nicht nur Auswirkungen auf die Ernährungsgewohnheiten der damaligen Menschen, sondern auch auf die damit verbundenen Tätigkeiten. Bodenbearbeitung, Aussaat und Ernte, das Behandeln und Mahlen des Getreides stellten neue Anforderungen an den Menschen.

Parallel zur Sonderausstellung «Savoir-faire» versucht das Museum Schwab diese vielfältigen Arbeiten dem Publikum mit einem Spezialprogramm näherzubringen: Zur Zeit wächst im Museumsgarten Weizen heran, der im Verlauf der Ausstellung mit Hilfe der Öffentlichkeit geerntet, aufbereitet, gemahlen und zu Brot verarbeitet werden soll.

_Jonas Kissling, Ludivine Marquis

Résumé

L'archéologie expérimentale est une discipline de l'archéologie dont les résultats, s'ils répondent au questionnement initial, ouvrent le plus souvent de nouveaux champs de recherche. L'exposition temporaire «Savoir-faire» visible en ce moment au Musée Schwab à Bienne est consacrée à la restitution des gestes préhistoriques par le biais des dernières expérimentations menées aussi bien en Suisse et en France qu'en Allemagne.

Riassunto

L'archeologia sperimentale è una disciplina archeologica i cui risultati, se positivi rispetto ai quesiti iniziali, aprono molto spesso nuovi campi di ricerca. L'esposizione temporanea «Savoir-faire», visitabile in questo periodo al Musée Schwab di Bienne, è dedicata alla ricostruzione dei gesti preistorici mediante attività sperimentali condotte in Svizzera, Francia e Germania.